

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow

Unkostenpreis: 0,50 Euro / Nr. 152 / April 2006

**AUS DER ARBEIT
DER GEMEINDE-
VERTRETUNG**

Jahresrechnung für 2005 einstimmig beschlossen

Über weitere BUGA-Vorbereitung beraten

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt der Gemeindevertreterversammlung vom 30. März war die Diskussion und Beschlussfassung zur Jahresrechnung 2005. In Vorbereitung darauf prüft der Hauptausschuss gewissenhaft die „Finanzgeschäfte“ des zurückliegenden Jahres. U.a. geht es dabei um die Prüfung der Belege, ob unser kommunales Geld entsprechend des Haushaltsplanes und der Beschlüsse der Gemeindevertretung ausgegeben, Vergaben korrekt ausgeführt und sparsam mit den Finanzen umgegangen wurde. Nicht ausgegebene Mittel werden dem neuen Haushalt zugeführt, es „verfällt“ also kein Cent. Im privaten Haushalt würde man die Rechnungsprüfung vielleicht als großen „Kassensturz“ bezeichnen, bei dem man sich eine vollständige Übersicht über die Finanzlage verschafft und feststellt, ob man gut oder weniger gut gewirtschaftet hat.

Die Gemeindevertretung konnte das Jahr 2005 als ordnungsgemäß gelaufen bestätigen, dementsprechend wurde ein einstimmiger Beschluss gefasst. Das ist gleichzeitig die Entlassung der Bürgermeisterin für das abgelaufene Finanzjahr und deshalb ist man selbst nach einem solchen Beschluss erleichtert.

Gegenwärtig werden alle Gemeinden unseres Amtes von der großen Finanzrevision „heimgesucht“. Diese Prüfung durch Experten findet etwa alle fünf Jahre statt und dauert mehrere Wochen. Danach erfolgt in allen Gemeinden eine detaillierte Auswertung. In einer unserer nächsten Ausgaben werden wir darüber auch berichten.

BUGA-Vorbereitung kommt in Schwung

In den letzten Tagen war häufiger über Finanzierungsschwierigkeiten der BUGA 2009 in Schwerin zu hören und zu lesen. Solche „Sorgen“ haben wir als bestätigter Außenstandort „LEWITZ“ nicht. Von Anfang an wussten wir nämlich, dass es besondere Zuweisungen für uns



Frühjahrsputz am Schwarzen Damm.

Fotos: Haustein

nicht geben wird. Umso mehr sind deshalb eigenes aktives Mitwirken, Ideen und Anregungen gefragt. Wir wollen die BUGA-Vorbereitung nutzen, um mehr Schwung in unsere wirtschaftliche Entwicklung zu bringen und unsere Region bekannter, interessanter und anziehender gestalten. Alle sollen sich hier wohlfühlen, stolz auf das von uns gemeinsam Geschaffene sein und diesen Stolz auch an die Gäste und Besucher weitergeben.

Die BUGA-Arbeitsgruppe der Lewitz tritt regelmäßig zusammen, die erste touristische Internetpräsentation wurde von drei Frauen in einem Projekt erarbeitet, die Beschilderung wird im Frühjahr erweitert und verbessert (Unverständlich, dass viele Schilder schon wieder abgerissen wurden!), im „Störtal“

beginnt eine Informationsstelle ihre Arbeit (Kenntlich am großen roten I). Im Rahmen von Hartz-IV-Maßnahmen erhält gegenwärtig der Naturlehrpfad „Schwarzer Damm“ ein neues einladendes Gesicht, ein Frühlingsspaziergang dorthin lohnt sich jetzt schon! Neue Projekte sind angedacht bzw. in Vorbereitung, wie z.B. die Errichtung von Backhäusern. In Banzkow soll eine solche gemeindliche „Backstube“ im Hof des „Störtal“ entstehen. Wer hat Lust, dort mit Rat und Tat bzw. mit Resten von Baumaterial mitzuhelfen (z.B. mit Dachsteinen)? Wir beraten auch über das Anlegen eines „Garten der Sinne“ und über die attraktivere Ausgestaltung des Treidelpfades entlang der Stör.

Es gibt viel zu tun und für jeden dadurch die Möglichkeit, sich

selbst mit einzubringen. Dann wird die BUGA nur ein Abschnitt, eine sicherlich erfolgreiche Etappe auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung sein.

Investoren brauchen Durchhaltevermögen

In mehreren Beratungen der Gemeindevertretung und der Ausschüsse beschäftigten wir uns mit der Vorbereitung der Baumaßnahme „Störblick“. Es ist eigentlich unglaublich, welche bürokratischen Hindernisse die Investoren bewältigen müssen! Da kann man nur hoffen, dass Familie Sühring die Puste nicht ausgeht und sie ihr Vorhaben verwirklichen kann. Die Gemeindevertretung hat die zur Zeit notwendigen Beschlüsse zum „Störblick“ gefasst, aber damit sind leider noch längst nicht alle Hürden überwunden!

Holzfest 2006 wird vorbereitet

Wir hoffen alle, dass der Winter sich nun bald endgültig verabschiedet. Bei der Vorbereitung unseres Holzfestes sehen wir uns inmitten der grünen Buchen bei wärmendem Sonnenschein, Anfang Juni ist es wieder so weit.

Ich kann jetzt schon verraten, dass die „Fußballstars“ vom Elefantenhof Platschow wieder mit dabei sein werden und dass wir als Jubiläum den 10. Trecker-Treck vorbereiten.

Das ausführliche Holzfest-Programm veröffentlichen wir in unserer nächsten Ausgabe. Wir freuen uns natürlich auch auf andere Höhepunkte im reichhaltigen Veranstaltungsangebot unserer Gemeinde, wie z.B. das erste Drachenbootrennen der Störtal-Feierlinge auf dem Störkanal, den Tanz in den Mai und auf den Pflanzmarkt, mit dem wir wieder viel Farbe in unsere beiden Dörfer bringen wollen.

Wer sich über gelungene Arbeit und ein schönes sauberes Dorf freut, der feiert auch gerne gemeinsam. Für beides haben wir in den nächsten Wochen reichlich Gelegenheit, viel Spaß dabei!
Solveig Leo



Hat der Osterhase verschlafen?

Er liegt wohl noch im Winterschlaf, weil er bisher vergeblich auf warme Sonnenstrahlen wartet. Aber nun wird es Zeit, denn viele Eier müssen von ihm noch gefärbt und verteilt werden!

Allen Lesern des LEWITZKURIER ein schönes sonniges Osterfest!

Drachen in Banzkow auf der Stör gesichtet

Manch ein Spaziergänger wunderte sich am ersten Aprilwochenende, als er an der Stör Richtung Plate entlang ging. Lauter Trommelwirbel war zu vernehmen und das Geräusch von gleichmäßig eintauchenden Paddeln. Die „Störtal-Feierlinge“ absolvierten mit ihrem neu erworbenen Drachenboot ihre erste Trainingseinheit! Das Wetter spielte an diesem Sonntag mit und bei strahlendem Sonnenschein machte es doppelt soviel Spaß, die meist wintermüden Muskeln wieder richtig zu erwärmen. Das Boot fuhr sich wie erwartet leicht und geschmeidig und so konnten wir gleich einige Starts üben, um das richtige Wettkampf-Feeling wieder aufkommen zu lassen. So ganz nebenbei konnte man bei kurzen Atempausen schon die erwachende Natur mit Kranichen und Wildenten beobachten, eine schöne Abwechslung nach den langen, kalten Winter-/Frühlingstagen. Hinter der Plater Brücke wurde dann der Ausstieg geübt um das umgebaute Bauwerk zu begutachten. Auf der Rückfahrt mobilisierten wir noch einmal alle Kräfte und zeigten den Zuschauern in Plate und Banzkow, was in uns steckt. Am Ziel, an unserer Störbrücke, angekommen, stiegen wir fast so taufersch wie beim Trainingsbeginn aus dem Boot und können jetzt erst mal beruhigt in das erste Rennen 2006 – das 1. Stör-Drachenboot-Match-Race am 30. April an der Gaarzer Brücke – gehen. Einige Vereine und Drachenbootteams haben schon zugesagt, so dass die richtige Wettkampfatmosphäre bei reichlichem Zuschauerinteresse auf jeden Fall entstehen wird! Wir Störtal-Feierlinge freuen uns jedenfalls schon darauf und natürlich auf den anschließenden „Tanz in den Mai“ im Störtal. Und wer an diesem Tag nicht dabei sein konnte, der kann uns ja mal bei unserem Training immer Dienstags und Freitags in den Abendstunden zuschauen, vielleicht findet ja der eine oder an-



dere Jugendliche noch Gefallen an diesem Sport, der zwar anstrengend sein kann, aber mit unseren Paddlern von 18 bis 51 Jahren auch lustig. Wenn man dann in ganz Banzkow laute Trommelschläge von unserer neuen Trommlerin Regina hört (hat taktischer wie ein alter Hase gewirbelt!), und den Schlachtruf „Störtal-Feierlinge“ dazu, dann wird die Stör wieder von unserem schnellen Boot durchpflügt! Wer mehr über uns und unsere schon erreichten Siege und noch bevorstehende Wettkämpfe (z.B. Drachenboot-Festival auf dem Pfaffenteich am 19./20. August!) erfahren will, der kann ja einfach im Internet unter www.stoertal-banzkow.de/Drachenbootteam nachschauen. Zum Schluss noch ein großer Dank an alle Sponsoren und Hel-

fer, die uns beim Kauf des Bootes und einem Satz neuer Paddel für die Jugendarbeit unterstützen: Gemeinde Banzkow, Störtal-Verein, Allianz-Agentur Hellriegel, Salon „Anne“ – Frau Keding, Sühning Datennetze GmbH, Bauelemente M. Beth, Elmech GbR – T. Krause, Prysmian Kabel & Systeme GmbH, HNP Beratungs GmbH, DEKRA – Automobile Schwerin. Da das Geld für die neuen Paddel noch nicht ausreicht und an einem Boot immer Reparaturen und Umbauten durchzuführen sind, sind uns neue Sponsoren immer herzlich willkommen. Diese können sich ganz unkompliziert an den Störtal-Verein wenden. – Wir sehen uns dann hoffentlich, wenn der dreifache Schlachtruf erklingt: „Störtal-Feierlinge!“
A. Jacob

4. Versteigerung aus zweiter Hand

Liebe Banzkower, liebe Nachbarn, haben Sie beim Frühjahrsputz etwas entdeckt, was Sie lange nicht benutzt ha-

ben, doppelt haben, von lieben Verwandten haben, aber nie benutzen würden oder irgend ein nicht mehr ganz vollständiges Set oder Service? Vielleicht würde sich genau darüber jemand freuen, der etwas ähnliches unvollständiges hat, sich nicht unbedingt das allerneueste kaufen möchte oder kann? Wie bringen wir beides zusammen? Bringen Sie

es ins Störtal, wir veranstalten am Freitag, dem 21. April, ab 19.30 Uhr bereits zum 4. Male eine Versteigerung aus zweiter Hand. Der Erlös geht diesmal an den BCC, genauer für dessen Jugendarbeit. Elektrogeräte, Fernseher, Fahrrad, Bücher, Glas, Porzellan und Sportgeräte sind schon da, können aber auch bis Veranstaltungsbeginn noch gebracht

14 junge Leute erhalten die Jugendweihe

Banzkower und Mirower nehmen an vier Veranstaltungen teil

Die Vorfreude auf ein großes Ereignis im Leben von 14 jungen Menschen aus Banzkow und Mirow wird von Tag zu Tag größer. Sie bereiten sich mit ihren Familien auf den schönen Tag der Jugendweihe vor. Viele Veranstaltungen, die vom Jugendweihe-Verein Schwerin organisiert wurden, geben den Jugendlichen Antwort auf viele ihrer Fragen und sie lernen auch Neues, um sich gut auf den folgenden Lebensabschnitt vorzubereiten. Die Banzkower und Mirower Jugendlichen nehmen an folgenden Veranstaltungen teil:

Teilnehmer im Banzkower „Störtal“

Jugendweihefeier
am 29. April 2006

Lisa Marie Breuel
Carolin Damm
Axel Dreyer
Liza Ekrutt
Matti Jacob
Theresa Lepsky
René Rüdiger

Teilnehmer Crivitz Gymnasium

Jugendweihefeier
am 6. Mai 2006

Hannes Baumgart
Marie Mausolf
Beatrice Niemann (Mirow)
Stephan Pleß
Tim Riebner

Teilnehmer Sportgymnasium Schwerin

Jugendweihefeier
am 13. Mai 2006

Annekatrien Wiencke

Jugendweihefeier
am 20. Mai 2006

Maximilian Schild

oder besser mitgebracht werden. Merken Sie sich den Termin, die Versteigerung bietet mit nicht immer ernst gemeinten Kommentaren natürlich auch Spaß und Spannung, Getränke sind auch vorhanden. Für den ordnungsgemäßen Ablauf zeichnet wieder Rechtsanwalt Lange verantwortlich.

P. Kuhlmann, Leiter Störtal

Neue Tradition mit großer Resonanz

Zweite Hobbyausstellung im „Störtal“

Liebe Banzkow, ihr habt es euch nicht nehmen lassen und den Ruf gewahrt „in Banzkow ist immer was los“, ob als Organisator, Hobbyaussteller oder Besucher der Veranstaltung am Sonntag, dem 19. März 2006, in den Räumen des Störtalobjektes. Das zeugt von der Verbundenheit der Menschen mit ihrem Territorium, sozusagen Lokalpatriotismus. Aber auch aus dem Umfeld haben es sich sehr viele nicht nehmen lassen und die Reihen der Aussteller und Besucher gestärkt.

Wir sind glücklich, dass die Gemeinde Banzkow es geschafft hat, die Räumlichkeiten des Störtals zu erhalten, um sie allen zugänglich zu machen. Vielfältige Aktivitäten des Störtalvereins und auch der anderen Vereine der Gemeinde haben hier immer ihren Platz und so hat auch die zweite Hobbyausstellung viele Teilnehmer und Besucher angelockt.

Dank gilt Herrn Kuhlmann, Leiter des „Störtal“ und unermüdlicher Moderator der Hobbyschau, sowie weiteren Organisatoren wie Herrn Weisrock und Frau Gärber. Ins Leben gerufen und den Grundgedanken hatten zwei Banzkower, die selbst zum zweiten Mal ausgestellt hatten. Danke, Herr Krueger und Herr Zühlke.

Es war schwer herauszustellen, welches die schönsten Hobbys waren, denn die Vielfalt war so groß, dass für jeden Besucher etwas dabei war. Die historische Banzkow-Foto-Sammlung von Herbert Ihde war besonders von den Einheimischen begrüßt worden. Gudrun Schumann hatte zum zweiten Mal mächtig aufgeföhren und ihre Obst-Gemüse-Bildgalerie um ein Vielfaches erweitert und vervollkommen. An der Traube der sie umringenden Leute war zu erkennen, dass ihre mit Geduld und Spucke gebastelten Bilder sehr bestaunt wurden. Das Hobby der Bildgestaltung mittels Öl-, Acryl- und Aquarellfarbe erfreut sich in Banzkow besonders großer Beliebtheit, wie man an der Ausstellung von Solveig Leo, Ingrid Andree, Erika Kerwart-Pernitz und Eberhard Barkowski erkennen konnte. Herr Zühlke bereicherte mit Zigarrenbauchbinden und Herr Krueger mit seiner Münzsammlung. Ich kann sie nicht alle benennen, aber es waren 29 Teilnehmer, die ausgestellt hatten. Handarbeiten von Ingrid Heck und Frau Gätke, alte Handwerke wie Metallbearbeitung, Spinnen und besonders fürs bevorstehende Osterfest „Eierdeko“ sind zu erwähnen.

Die Termin-Info wurde nicht nur über die Presse (LEWITZKURIER und SVZ), sondern auch über das Nordmagazin des NDR propagiert, um die Besucher anzuregen, ihre frühjahrmüden Knochen zum „Störtal“ zu bewegen. Somit kamen außer den einheimischen auch die auswärtigen Gäste. Es wurden an die 300 Besucher geschätzt. Familie Strahlmann aus Peckatel war total überrascht, ob der Vielfalt und Aufgeschlossenheit der Aussteller, ihre Technik kund zu tun. Familie Freese aus Neu-Zachun fand die Hobbyausstellung ganz toll. Frau Lange aus Banzkow möchte im nächsten Jahr wieder die Veranstaltung besuchen. Das ist doch ein Ansporn und Aufruf zugleich. Also weiter so und mitmachen. Bestimmt wird Herr Pernitz mit seinem Keyboard wieder die musikalische Umrahmung gestalten.

Zuletzt noch ein Dank an die fleißigen Küchenfeen, die dafür sorgten, dass an diesem Sonntag zu Hause nicht selbst gekocht werden musste. Gegen einen kleinen Obolus konnte jeder herzlich oder süß schmausen. Es kann sich jetzt schon fürs nächste Mal präpariert werden, denn wie schnell ist ein Jahr um.

Ingrid Andree

Verein der Vereine

Was mich an meinem Dorf so fasziniert, werde ich manchmal von meinen Kunden zwischen Stralsund und Bremen gefragt. Das es (fast) nichts gibt, was es nicht gibt und das das Wort „gemeinsam“ bei uns gelebt wird, kann ich dann immer aus innerster Überzeugung antworten. Gemeinsam haben z.B. 2005 die Banzkower Vereine den vielerorts üblichen „Tanz in den Mai“ organisiert und gestaltet. Die Banzkower Vereine: ein Blasorchester, das bereits in den USA aufgetreten ist; ein Karnevalsverein, der in allen Altersgruppen verankert ist und kaum Nachwuchssorgen hat; zwei Gemeinschaften, die – ja, Tieren nachstellen –, zugleich aber unsere Naturräume hegen und pflegen; ein Feuerwehrverein, der sich um unsere Sicherheit verdient macht und ebenfalls eine tolle Jugendarbeit leistet; ein Sportverein, der in fünf Sportarten erfolgreich ist, den Fußball überlassen wir da weinenden (?) Auges (gerne) den Nachbargemeinden.

Auch in diesem Jahr wollen diese Vereine gemeinsam „in den Mai“ kommen, mit Modenschau und Sketchen ein Programm gestalten. Natürlich im „Störtal“. Natürlich? Weitblickende Banzkower und die Vereinsvorsitzenden haben vor zehn Jahren einen gleichnamigen Verein gegründet, der das Haus bewirtschaftet, Jugendklub und Museum betreut, Arbeitsgelegenheiten schafft, einem Drachenbootteam Heimstatt bietet. Gemeinsam wollen wir dieses Jubiläum feiern. Liebe Banzkower, liebe Mirower, liebe Plater und liebe Sukower, seien sie also Gast und Gestalter zugleich am Abend des 30. April 2006 bei Livemusik, Tombola und freundlichen Getränken, melden Sie sich unter Tel. 03861/300818 zum Kartenvorverkauf.

Dirk Appelhagen,
Vorsitzender des Störtal e.V.

Unsere erste Geburtstagsfeier



Am 13. März feierte die Gesangsgruppe ihr einjähriges Bestehen.

In der Regel trafen wir uns 14-tägig zum gemeinsamen Singen. Wir begannen mit fünf Männern und Frauen und versuchten uns am umfangreichen, schönen Liedergut unserer heimatlichen Volksmusik. Die gewollte zwanglose Atmosphäre in unserer Gesangsgruppe macht allen, zur Zeit sind wir 13 Sängerinnen und Sänger, viel Spaß und Freude. Als Höhepunkt unserer gemeinsamen Gesangsübungen haben wir den öffentlichen Auftritt zum Weihnachtsmarkt 2005 noch in bester Erinnerung. Wer mit uns singen möchte, ist hierzu herzlich willkommen. Die Gesangsabende finden 14-tägig, jeweils montags um 19.30 Uhr in der „Feierwehr“ Banzkow statt. **K.-Fr. Böthfür**

Vier mal Bier

Es gibt in Banzkow nichts, was nicht schon gefeiert würde? Denkste, Lücke gefunden, den „Tag des deutschen Bieres“ begehen wir am 23. April 2006 auch in Banzkow zum ersten Male.

Man kriegt nicht drei Gastronomen unter einen Hut? In Banzkow geht das. Trend-Hotel, Mühle und Pony-Bar haben sich zusammengedungen und präsentieren jeweils ihre Hausmarken Lübzer, Wernesgrüner und Köstritzer an diesem Tage im Störtal, das Haus selbst hat Radeber-

ger im Ausschank. Dazu Blasmusik, Biertest mit der Cheflaborantin der Schweriner Schloßbrauerei, eine kleine Tombola und Bierplaudereien von dem beliebten Schweriner Schauspieler Klaus Bieligk. Im Eintrittspreis von 3,00 € ist das erste Bier be-

reits enthalten, jedes weitere frisch vom Fass gezapfte soll dann 1,50 € für 0,3 l kosten. Sie sind alle herzlich eingeladen, lassen Sie sich überraschen. Ob das ebenfalls eingeladene Wildschwein sich über seine wichtige Rolle am Spieß gefreut

Nachwuchs für den LEWITZKURIER?

Klasse 1b der Naturgrundschule Plate stellte ihre erste Klassenzeitung vor

Für den 3. April hatte ich eine Einladung von der Klasse 1b, in der vorwiegend Schüler und Schülerinnen aus Banzkow unterrichtet werden, erhalten. Und natürlich war ich neugierig, was mich wohl dort erwartet. Am Montagmorgen war die „Rasselbande“ noch richtig aufgedreht, aber Klassenlehrerin Frau Hodea konnte alle schnell beruhigen. Die Elternratsvorsitzende der Klasse, Frau Ines Müller, stellte dann gemeinsam mit den Kindern eine verwirklichte Idee vor, von der alle begeistert berichteten. Es war die erste Klassenzeitung „Das sind wir am LEWITZRAND“ – und die ist sehr gelungen! Jeder Schüler hat in dieser Zeitung eine eigene Seite, in der er sich selbst in einem ausführlichen „Steckbrief“ vorstellt und dazu über ein von ihm selbst ausgewähltes Unternehmen berichtet. Und so ist eine bunte dicke Zeitung mit vielen Bildern entstanden, je ein Exemplar überreichten die Schüler an die stellvertretende Schulleiterin Frau Böwe und an die Gemeinde. Und es macht viel Spaß, in dieser ungewöhnlichen Zeitung zu lesen. Man erfährt viel über die kleinen Journalisten, z.B. über ihr Lieblingsschulfach, über die besten Freunde und das liebste Spielzeug. Natürlich wird auch das Lieb-



lingsessen und die liebste Nuscherei verraten. Und die Träume führen die Erstklässler schon weit in die Zukunft, nämlich zu dem gewünschten Beruf. Und da lesen wir u.a. Fußballprofi, Fußballerin(!), Apotheker, Zahnärztin, Forscher, Tierärztin, Archäologin, Krankenschwester, Busfahrer. Spitzenreiter ist der Berufswunsch Feuerwehrmann, den gleich sechs Schüler haben. Gefolgt von vier (vielleicht) zukünftigen Polizisten. Natürlich lernen alle fleißig, um später auch einmal ihren Wunschberuf ergreifen zu können. vielleicht ist aber auch der eine oder andere einmal ein erfolgreicher Unternehmer, ganz so, wie sie von den Schülern in ihrer Zeitung vorgestellt wurden. Ein Gedicht über Banzkow ist auch zu lesen und die Schüler sagen uns, warum sie gern in

Banzkow leben und auch, was ihnen nicht so gefällt. Natürlich informieren sie auch über ihre Naturgrundschule Plate und bedanken sich bei ihrer Klassenlehrerin Frau Hodea. Also, eine rundherum gelungene Erstausgabe, dafür unseren Dank und unseren Glückwunsch. Ich kann mir jetzt schon vorstellen, mit welcher Freude die dann erwachsenen heutigen Schüler vielleicht in 20 Jahren in „ihrer“ Zeitung blättern – eventuell bei einem Klassentreffen im Jahr 2026? Drücken wir alle den Jungs und Mädels die Daumen, dass dann viele ihrer Wünsche und Träume in Erfüllung gegangen sind! Bis dahin gibt es aber bestimmt noch mehrere Ausgaben der Klassenzeitung und auch die Redaktion des LEWITZKURIER würde sich über junge Verstärkung freuen!
Solveig Leo

Mein besonderes Erlebnis

Wir waren dabei beim Exklusivkonzert der Band „Texas Lightning“ im Landesfunkhaus

Unser Heimatsender NDR 1-Radio MV startete eine Telefonaktion, bei der es Karte für das am 31. 3. 2006 im Landesfunkhaus Schwerin stattfindende Exklusivkonzert der Band „Texas Lightning“ zu gewinnen gab (käuflich waren diese Karten nicht zu erwerben, sondern nur zu gewinnen). Da ich diese Band schon im Fernsehen beim Vorentscheid zum Grand-Prix sah und diese auch Gewinner des Vorentscheides wurde (sie vertritt Deutschland am 20. Mai 2006 beim stattfindenden Grand-Prix-Eurovision in Athen), bin ich neugierig geworden. Ich nahm an dieser besagten Telefonaktion teil, um für das o.g. Konzert Karten zu gewinnen. Nach zweimaligem Anrufen klappte es dann auch und ich gewann 2 der begehrten Karten. Am Freitag, dem 31. 3. 2006, 15.00 Uhr war es soweit. Mein Mann und ich begaben uns zum NDR-Landesfunkhaus Schwerin, Schlossgartenallee, wo wir schon, neben vielen anderen Kartengewinnern, erwartet wurden. Um uns von den Profis des NDR zu unterscheiden, bekam jeder Gast ein Schlüs-

selhsband des NDR mit einem Anhänger der Band. Der uns allen bekannte Moderator Andre Kuchenbecker begrüßte uns und machte einige Ausführungen zum bevorstehenden Konzert. Danach begrüßte er die Band und stellte uns diese vor. Wir waren etwas skeptisch, ob uns dieses Konzert gefal-



die begehrte Autogrammkarte

len würde, da die Texte der Songs ausnahmslos auf englisch gesungen wurden. Da es sich aber überwiegend um Musik im Countrystil und um uns bekannte Melodien handelte, waren wir und alle Gäste mit uns begeistert von den vier Musikern und der Sängerin. Die Stimmung im Landesfunkhaus war so gigantisch, dass die Band nach einigen Zugaben noch zu einer Frage- und Autogrammstunde einlud. Dabei haben wir erfahren, dass es diese Band (3 v. 5 Musikern) schon 10 Jahre gibt, aber Oli Dietrich (bekannt als Comedy-Star) und die Sängerin Jane Comerford – Farmerstochter aus Australien (Dozentin an der Musik- und Kunsthochschule in Hamburg) – erst seit 2005 dabei sind. Nachdem wir noch eine Autogrammkarte erstanden haben, gingen wir beschwingt nach Hause. Wir drücken dieser Band ganz fest die Daumen, dass sie bei der Teilnahme am Grand-Prix-Eurovision am 20. Mai 2006 in Athen mit dem mittlerweile zum Ohrwurm gewordenen Song „No no never“ für Deutschland einen der vorderen Plätze belegen.
Hanne Lore Götz

Geburtstage im Mai

- PETZOLD, ELEONORE, Banzkow, 1. 5., 74 Jahre
- NOACK, HILDE, Banzkow, 1. 5., 70 Jahre
- NEUMANN, GÜNTHER, Mirow, 1. 5., 66 Jahre
- STRÖH, GERDA Banzkow, 2. 5., 84 Jahre
- SCHNEIDER, ALBINE Banzkow, 2. 5., 82 Jahre
- LIEBEHEIM, DORA Banzkow, 5. 5., 94 Jahre
- STIER, HELENE Banzkow, 5. 5., 73 Jahre
- JESKE, OTTO Banzkow, 6. 5., 68 Jahre
- TRISKA, GERHARD Banzkow, 7. 5., 65 Jahre
- SABBAN, HANS-JOACHIM Banzkow, 10. 5., 72 Jahre
- KURBUJWEIT, HEINZ Banzkow, 11. 5., 71 Jahre
- LICHTENAUER, DIETER Mirow, 11. 5., 65 Jahre
- BLIEMEL, PETER Banzkow, 13. 5., 70 Jahre
- LANG, STEFANIE, Banzkow, 14. 5., 88 Jahre
- SCHIERLE, INGE, Banzkow, 14. 5., 77 Jahre
- FÜRSTENHAUPT, INGEBORG Banzkow, 15. 5., 71 Jahre
- LEMKE, UDO Banzkow, 16. 5., 68 Jahre
- KARNATZ, KÄTHE, Mirow, 18. 5., 79 Jahre
- BERGMANN, GÜNTER, Mirow, 18. 5., 76 Jahre
- DÄHN, HELMUT, Banzkow, 18. 5., 72 Jahre
- MIELKE, UTZ Banzkow, 19. 5., 65 Jahre
- SONNTAG, WALTER Banzkow, 20. 5., 71 Jahre
- HECK, INGRID Banzkow, 21. 5., 71 Jahre
- SAWATZKI, INGRID, Banzkow, 21. 5., 61 Jahre
- DYBA, HORST, Banzkow, 25. 5., 72 Jahre
- TRISKA, CHRISTA, Banzkow, 25. 5., 61 Jahre
- KÄDING, MARTHA Banzkow, 26. 5., 90 Jahre
- DIECKMANN, GERTRUD, Banzkow, 26. 5., 83 Jahre
- PETERS, INGRID Mirow, 28. 5., 65 Jahre
- Dr. SELL, URSULA Banzkow, 28. 5., 65 Jahre
- GAJEWSKI, KARL-HEINZ, Banzkow, 29. 5., 72 Jahre
- WEBER, ANNI, Banzkow, 31. 5., 78 Jahre
- KARNATZ, JOHANNES, Mirow, 31. 5., 71 Jahre